

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 199.

Mittwoch, den 17. Juli.

1844.

### Bekanntmachung.

Nachdem den Fiacresführern von uns zur Pflicht gemacht worden ist, in den Monaten April bis mit October des Abends bis halb 10 Uhr auf den Stationsplätzen zu halten, dadurch aber die Anordnung, daß die am Theater haltenden Fiacres, auch wenn das Schauspiel länger dauert, bis nach dessen Schlusse daselbst aufgestellt bleiben müssen, keine Aenderung erleidet, so wird solches hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 12. Juli 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. **Gross.**

### Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und übrigen akademischen Docenten werden andurch veranlaßt, die Ankündigungen ihrer Vorlesungen für das nächste Winter-Semester, wie sie solche in dem Lectiöns-Kataloge angezeigt wissen wollen, bei dem derzeitigen Redacteur desselben, Herrn D. **Schletter**, (am untern Park Nr. 10) binnen 14 Tagen und längstens

**den 3. August dieses Jahres**

in der gewöhnlichen Form mit der Bemerkung, zu welchen Stunden die Vorlesungen stattfinden und ob solche publice oder privatim gehalten werden sollen, einzureichen, wobei zugleich in Erinnerung gebracht wird, daß spätere Eingaben nicht berücksichtigt werden können.

Leipzig, den 15. Juli 1844.

**Dr. Weber.**  
d. Z. Rector d. Univ.

## Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 17. Juli 1844.

Diejenigen Gardisten der Bataillone, welche die diesjährigen Exercierübungen, mit Einschluß der Reoue, theilweise oder gänzlich veräumt haben, werden beordert, sich zum Exercieren

**den 22. dieses Monats,**

„ 24. „ „ „ und

„ 26. „ „ „

jedes Mal Nachmittags  $\frac{1}{2}$  Uhr auf dem Fleischerplatze einzufinden und beim Feldwebel ihrer Compagnie, oder dessen Stellvertreter, welcher die Eingetroffenen genau aufzuzeichnen hat, gehörig zu melden. Die unterlassene Meldung oder zu spätes Eintreffen hat zur Folge, daß die Uebung für den Betheiligten nicht in Anrechnung kommt. Wird das Signal: „Los!“ geschlagen und geblasen, so unterbleibt das Exercieren für diesen Tag.

Der Commandant der Communalgarde.  
**G. Haase.**

## Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

### Dreizehnte Einzahlung.

Es wird andurch die mit **Fünf Thalern** auf jede Actie der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie zu leistende dreizehnte Einzahlung ausgeschrieben. Dieselbe ist spätestens

**den 2. September d. J. Abends 7 Uhr,**

bei Vermeidung der durch die Statuten festgesetzten Conventionalstrafe von zehn Procent der Einzahlungssumme unter Rückgabe der vom 1. Juni d. J. datirten Interimsactien gegen neue dergleichen, welche auf die dann zusammen eingeschossenen 70 Thlr. lauten, in Leipzig auf dem Bureau der Compagnie und zwar mit

4 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf. baar und

— „ 19 „ 5 „ durch Zurechnung der Zinsen für die bis jetzt überhaupt eingezahlten 65 Thlr. auf die Monate Juni, Juli und August d. J.

zu gewähren.

Leipzig, 11. Juli 1844.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.  
Dr. **Hoffmann.**

**F. A. Dorn.**

## A u f r u f

zur

**Gründung eines deutschen Nationalvereins**

zum Schutz des an den vaterländischen Grenzen bedrängten Deutschthums und zur Befestigung der Eintracht unter den deutschen Volksstämmen.

Die tausendjährige Geschichte Deutschlands war zugleich eine tausendjährige Geschichte deutscher Zerrissenheit, uranfänglich unter den Markgrafen fränkischer Könige, fortgesetzt unter der Landesherrlichkeit deutsch mittelalterlichen Kaiserreichs, nicht beendet in der souveränen Staatengliederung des deutschen Bundes. Diese Zerrissenheit wirkte vernichtend nach Innen, vernichtend nach Außen. Fast jedes Jahrhundert hat uns eine Provinz oder einen Landstrich entrissen; mitten im Frieden verloren wir den Elfaß, Luxemburg, die Schweiz; unsere gegenwärtigen Tage haben es gesehen, wie die nationalsten Unternehmungen am selbstkeignen Widerspruch Deutschlands scheiterten. Hier vor vielem ist Hilfe, ist Rettung Noth! Es handelt sich darum, ob eine große reichbegabte Nation mächtig in der Geschichte der Neuzeit dastehen, oder ob sie endlich elend an einem Krebsübel untergehen will, das seit dem Vertrage zu Verdun ungehindert an ihrem Herzblute zehrte. Gestehe wir es uns: Deutschland hat große Momente geschichtlicher Fortbildung träumerisch an sich vorüber gehen lassen; schint aber in dieser Stunde ein neuer gekommen, so ist sorglich nur zu verhüten, daß wir ihn wiederum verkennen. Ein mächtiger König hat die freie Association als das fördernde Princip unserer Lage anerkannt, und wir beobachten, wie dasselbe jetzt vornehmlich auf kirchlich-religiösem Gebiet fröhlich gedeiht und reichliche Frucht trägt. Sollte es darum nicht an der Zeit sein, dies Princip auch auf deutsch-nationalem Felde wirksam zu machen? Wollen wir nicht nach einem **deutschen Nationalverein** streben, der im Staat- und Völkerverleben dieselbigen Segnungen gewährt, welche in der Kirche der religiöse Verein? Ja noch größere Segnungen, weil die Nationalität versöhnend verbindet, was die Confessionspaltung scheidet? Wahrlich, es ist ein unauf löslicher und zugleich schwachvoller Widerspruch, daß es in Deutschland bereits für Alles helfende Vereine giebt, nur nicht für das Heiligste, für die Unverletzlichkeit des Vaterlandes!

Erklären wir uns deutlicher. Wer die unermüdblichen Bestrebungen der dänischen Propaganda, des Panlawismus, des Magyarenthums, der Franquillons, und wie weiter unsere nationalen Feinde heißen mögen, mit Aufmerksamkeit verfolgt hat, der wird keinen Zweifel darüber hegen, daß die Gründung eines Vereins, der sich die Aufgabe stellt, das Deutschthum gegen alle antideutschen Bestrebungen zu wahren und zu vertheidigen, eine hohe und erhabene, ja eine nothwendige Zeitaufgabe ist. Immer angstvoller ertönt der Hilferuf unserer hartbedrängten Brüder von den Grenzmarken unseres großen Vaterlandes, während Deutschland den heißen Kämpfen mit völliger Gleichgültigkeit zusieht, mit einer Theilnahmlosigkeit, wodurch die Gegner des Deutschthums nur angefeuert werden, um so kecker ihrem vorgesteckten Ziele entgegen zu schreiten. Ist aber dies Ziel ausgesprochenemmaßen kein anderes, als die Unterdrückung deutscher Sprache, deutschen Rechts, deutscher Sitte und deutschen Wesens in unseren Grenzlanden, so erheischen es die Ehre des Vaterlandes, die Interessen seines Volkes und die Erwart-

tungen der Zukunft, solchen Eingriffen endlich thatkräftig ein Ende zu setzen. Beweist sind die Dinge so weit gediehen, daß Deutschland, wenn es in seiner bisherigen Theilnahmlosigkeit verharrt, schwere Gefahr läuft, im neunzehnten Jahrhundert abermals groß: Gebiete vom Mutterlande losgerissen und fremden Staaten einverleibt zu sehen. Wer unter uns wollte solche Schuld auf sich laden, die niemals Verzeihung fände bei den kommenden Geschlechtern, die auch des heutigen Deutschlands Ansehen entwürdigte, die unseren Namen zum Gespött machte im Auslande?! Wir rufen es lautmahnd durch die deutschen Lande: unsere kämpfenden Brüder an den Grenzmarken des Vaterlandes haben ein heiliges Recht auf den Beistand und die Unterstützung des Gesamtvolkes, das nicht länger dastehen soll mit tauben Ohren und trägen Armen, gleichsam eine kalte und lieblose Mutter den beharrlich und unermüdblich zu ihr drängenden Kindern. Noch ist es Zeit, aber hohe Zeit, unseren Brüdern die zu lange vorenthaltene Unterstützung angezeihen zu lassen, und bestände diese nur in einer Thatfache, welche der Herold wäre unserer Sympathien. Das Gelingen würde diesem Beginnen nicht entstehen; denn der Genius des deutschen Volks, mächtig in Sprache, Wissenschaft, Kunst, Bildung und Gesittung, war allemal ein sieggewohnter Mitkämpfer, wo man ihn aufrief unter das nationale Banner!

So überlassen wir uns denn, von Liebe und Begeisterung für das deutsche Vaterland erfüllt, der großen Hoffnung, es bedürfe das in unseren Tagen kräftiger ins Leben getretene Nationalgefühl der deutschen Gesamtstämme nur einer geringen Anregung, um edle und wackere Männer, denen ein Herz für die Ehre des deutschen Namens im Busen schlägt, aus allen Gauen zur gemeinsamen Thätigkeit bereitwillig zu finden. Solche Männer fordern wir hiermit öffentlich auf, ungesäumt zu einem allgemeinen

**deutschen Nationalverein**

zusammen zu treten, dessen Zwecke es sein werden, durch alle geeigneten geistigen und materiellen Mittel

- 1) die deutsche Nationalität gegen die Angriffe des Auslandes an den Grenzmarken zu sichern,
- 2) die Eintracht unter den deutschen Volksstämmen im Innern zu kräftigen und namentlich religiöse Duldsamkeit zu verbreiten.

Durchdrungen von der Ueberzeugung, daß ein nationales Unternehmen nur nationalen Kräften gelingen werde, ist es unsere Ansicht, daß Niemand, ohne alle Ansicht des Standes oder Glaubensbekenntnisses, sich von der Theilnehmung ausschließen dürfe. Vielmehr bleibt eifrig zu wünschen, daß unter Theilnehmung zahlreicher und mannichfaltiger Kräfte in allen Gebieten des großen deutschen Vaterlandes sich Tochtervereine sich bilden, welche sich mit dem Hauptvereine, dessen Sitz die preussische Hauptstadt bleiben mag, in unmittelbare Verbindung setzen. Wir werden, sobald unser Vorschlag die öffentliche Zustimmung erhalten hat, in Berlin eine vorbereitende Versammlung zusammen berufen, um derselben die näheren Statuten zur Begutachtung vorzulegen. Zweifelsohne darf man die feste Zuversicht hegen, daß die deutschen Regierungen einem vaterländischen Vereine, der durch die Eingriffe des Auslandes geboten wird, nicht gegentreten werden.

Schließlich ersuchen wir die gesammte nationale Presse, daß

## M i s c e l l e.

Professor Gruithuisen sagt in der Münchener pol. Zeitung über die „Witterung zu Anfang Julius“: „Seit den drei nächst verflossenen Monaten ereigneten sich nur wenige bedeutende Veränderungen auf der Oberfläche der Sonne, die sich allemal auf der Erde übereinstimmend bemerklich machten und den Gang der ordentlichen Jahreswitterung störten. Daher die bisherige außerordentliche Fruchtbarkeit, und auch die jetzige nasse Witterung kann dieselbe nicht stören; denn der gegenwärtige sehr große Sonnenfleck, der sie verursachte, wird am 14. d. M. am westlichen Sonnenrande größtentheils verschwunden sein und hiernach seine Wirkungen zu äußern aufhören. Es ist aber der größte, der sich seit mehreren Jahren zeigte, und seine beträchtlichen Wirkungen werden sich in den verschiedenen natürlichen Klimaten auf mannigfaltige Weise geäußert haben: hier mit Regen, der durch Verdunstung die Atmosphäre abkühlte, anderwärts mit schwüler Luft und mit einzelnen schönen Tagen zwischen veränderlicher, oft sehr übler Witterung. Aber aus all diesen Unbeständigkeiten, die sich dem ordentlichen Witterungslaufe einmengen, geht die Gewißheit hervor, daß die Entstehung großer Sonnenflecke den meteorologischen Ehemismus unserer Atmosphäre in Unordnung bringt und Stürme, Hagel, Regengüsse, Ueberschwemmungen und alle andern nachtheiligen Begleitenden Ereignisse verursacht. Gleichwohl ist nicht rasham zu behaupten, daß eine völlige Unveränderlichkeit auf der Oberfläche der Sonne wünschenswerth wäre.“

sie im Interesse einer so hochwichtigen deutschen Angelegenheit sich die möglichste Verbreitung dieses öffentlichen Aufrufs im Vaterlande angelegen sein lasse. Sie wolle es nicht übersehen, daß schon in der Lebendigkeit, mit welcher sie unseren Plan ergreift, eine großartige Demonstration enthalten sein wird, den Freunden ein Trost, den Feinden ein Schrecken!

Berlin, den 5. Juli im Jahre 1844.

Dr. Johannes Matthias Firmenich.

Franz von Holzendorff, Rittergutsbesitzer auf  
Wietmansdorf.

Dr. August Theodor Woeniger.

## M i t t h e i l u n g.

In Nr. 196 des Tageblattes wird einer Benützung der Brunnen als Feuersprizen gedacht, deren Erfinder ein Herr von Hübenenthal in Petersburg sein soll.

Im Heydrich'schen Grundstücke auf der Milchinsel befindet sich bereits eine solche Brunnen-Feuerspritze, deren Wasserstrahl vom Brunnen ab die Höhe des Daches erreicht; der einfache Apparat im Innern des Brunnens fördert zugleich das Wasser in die sämtlichen Küchen und Badezimmer des Hauses, dient zur Bewässerung des Gartens, der Bäume und löst den Staub auf der Straße. Die Leitung des Wassers in die Küchen wird hier schon in mehreren Häusern angewendet, als **Feuerspritze** aber ist, so viel bekannt, nur die erste Anwendung im Heydrich'schen Grundstück erfolgt, dessen Besitzer in den Nachmittagsstunden gern bereit sein wird, die höchst bequeme, nützliche, und im Verhältniß zu ihrem vielseitigen Gebrauch nicht kostspielige Einrichtung Jedermann zu zeigen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschei.

## Die Rückkehr des Königs.

Wohin noch unser König kam, gewann Er Sich die Herzen der Völker, bezeugten Ihm die Eingeborenen die unwillkürliche Verehrung, welche die echte Fürstengröße überall findet, bewunderten die hochgestellten Männer die ruhige, würdevolle Gemessenheit, rühmten die edel humane Durchbildung Seines Geistes und seine tiefe Kenntniß der Natur, erfreute sich Jeglicher an Seiner Leutseligkeit und Milde. So war es in Schlessen, Thüringen, Oesterreich, so ist es heuer in Belgien, welches auf seine jugendliche Freiheit eifersüchtig und von allen Hofmaximen weit entfernt ist, und in England, dessen stammverwandtes Volk in seiner insularischen Abgeschlossenheit mit keinem weltumfassenden Blick und seiner manchester'schen Dürre nach mehrhundertjährigen Bürgerkriegen eine theuer bezahlte Mündigkeit erlangte und sich, außer da, wo es sehr großen Geldgewinn gilt, vom geraden Wege nicht abführen läßt. Die Brust jedes Sachsen wird bei dem Gedanken an diese Feiertage seines Landesvaters von dem stolzen Bewußtsein erhoben, daß Derselbe sie in der That und durch die That verdiene und daß unter solch einem Fürsten die echte, wahre, unverkummerte, aber auch nicht überwuchernde bürgerliche Freiheit erblühe, gedeihe und den Segen trage, welchen wir täglich sehen. Es giebt nur wenige Staaten, welche, nachdem sie in ihrer Entwicklung um mehre Jahrzehnte hinter ihren Nachbarn zurückgeblieben waren, diesen innerhalb eines Jahrzehnts, ohne Belästigung des Volkes, ohne Hemmung in dessen Wirtschaft und Thätigkeit, ohne Bedrückung desselben, vorausleiteten und in allen Beziehungen umgebildet wurden. Nur einem wahrhaft großen Fürsten ist es möglich, diese Aufgabe zu lösen und einen Beamtenstand zu bilden, welcher zu solchem Werke taugt.

Vielfach lesen wir in der Geschichte die Beschreibung des Jubels derjenigen Völker, deren Fürsten aus dem Todestücheln des Schlachtgewühls mit blutigem Lorbeer und mit ihren, unter Seufzer, Thränen, Besehörungen überlassenen Siegesgewinnen zu Kanonendonner in ihre Reiche zurückkehrten.

So wollen wir Sachsen dazu thun, daß in der Geschichte ein Blatt erzähle den Jubel eines Volkes, dessen Fürst über das Meer zurückkehrt in sein glückliches Reich, geschmückt mit den Kränzen der Liebe, Verehrung und Bewunderung, welche Ihm mächtige Nationen im Freudenrausch des Festgewühls mit jubelndem Zurufe unter dem friedlichen Geläute der Glocken dankachten. Vor Allen ist dazu Leipzig berufen, und es wird diesem Berufe gewiß entsprechen. Die Stände des Leipziger Kreises haben am 15. Juli d. J. beschlossen, Se. Majestät bei der Rückkehr ins Vaterland, dasern sie in diesem Kreise erfolgt, feierlich zu begrüßen. Zwar wird dabei Leipzigs Magistrat, als Repräsentant der Kreisstadt, nicht fehlen, allein dies kann, wird und mag nicht genügen; denn eine Jubelfeier der Art, wie sie sich hier gebührt, kann nur in Masse und ohne Waffenprunk würdig ausgesprochen werden. Hoch lebe Friedrich August, der Umschaffende.

D. M—8.

## Schweizer Salon.

Heute Vorstellung der dritten Abtheilung. Programm: Solzwyl bei Interlaken; der Besuch in der Sennhütte; der Reichenbach (doppelter Wasserfall); geschichtliche Scenen zweier Verunglückten auf dem St. Bernhard: a) kindliche Liebe (bewegliche Wolken); b) der Großvatersegen; c) der Schneesturm; d) die erfrorenen Savoyarden; e) der Transport ins Hospitium; f) die Kirche; g) die Morgue; die Teufelsbrücke (bewegliches Wasser); die Drathbrücke zu Freiburg; Unspinnen mit der Jungfrau, Aufgang der Sonne. Die Vorstellung ist in der Wage. Anfang halb 8 Uhr. Eintrittspreis 10 Ngr.



## Bereinigte Hamb.=Magdeburger Dampfschiff-fahrts-Compagnie.

Dienst für den Monat Juli.

Von Magdeburg täglich Nachmittags 3 Uhr, nach Ankunft der Dampfwagenzüge von Berlin und Leipzig.

Von Hamburg täglich Abends 6 Uhr.

Magdeburg, im Juli 1844. Die Direction. **Holzappel.**

Nähere Auskunft und Fahrbillets erteilt in Leipzig **Ferd. Sernau**, Grimma'sche Straße Nr. 15

**AUCTION.** Für die bevorstehende Gewandhaus-Auction muß ich mir baldigst die Verzeichnisse erbiten.

**Ferdinand Förster.**

## Auction.

Heute die vorzüglichsten Meubles. Leipzig, den 17. Juli 1844.

Adv. Thümler, req. Notar.

Bei **C. C. Meinhold & Söhnen** in Dresden ist erschienen und bei **Friedrich Fleischer** in Leipzig zu haben:

## RELIEFKARTEN

der

**sächsisch-böhmischen Schweiz** nach den neuesten Untersuchungen von Odeleben, Oberreit, Schiffner und Wiemann bearbeitet von **C. Ritter.**

**Preis 3 Thaler.**

In neuerer Zeit haben mannichfach gemachte Versuche, die geographischen Reliefkarten auf schnellere Weise als daher geschehen, zu erzeugen, die günstigsten Resultate gegeben. Die auf früher eingeschlagenem Wege höchst mühsame Anfertigung dieser Karten gestattete im Verkauf nur zu hohe Preise, als dass sie nicht ein Artikel der Kunst bleiben mussten. Der bei weitem grössere Nutzen, diese plastischen Darstellungen unserer Erdoberfläche als Hilfsmittel beim geographischen Unterricht für die Jugend zu brauchen, ging dabei verloren und man konnte annehmen, dass diese so trefflichen bisherigen Leistungen endlich aufhören würden, weil das Interesse dafür nicht allgemein werden konnte, als einige denkende und geschickte Männer namentlich in Frankreich bemüht waren, die Art und Weise der Anfertigung bereicherter Karten, mit Hilfe des Buch- und Reliefdrucks um ein Bedeutendes zu vereinfachen.

Dieses vermochte auch den Verfasser, unter unserer Mit-

wirkung, zur Herausgabe seiner Reliefkarte der sächsisch-böhmischen Schweiz, und wir dürfen glauben, das dieses Werk, mit Bezugnahme auf die Schwierigkeit des dargestellten Terrains, bei so kleinem, eine Undeutlichkeit dennoch nicht zulassendem Maasstabe, gerechten Wünschen und technischen Forderungen entsprechen wird.

Das Tableau ist ein Rechteck von 10 Dresdner Zoll Länge und 9 Zoll Breite und umfasst mehr als den gewöhnlich besuchtesten Theil der sächsisch-böhmischen Schweiz, indem es nördlich Stolpen und Neustadt, im Süden Tetschen, den Schneeberg und Sattelberg in Böhmen, im Westen Liebstadt, Pirna, Pillnitz und im Osten den Rosenberg, Winterberg mit seinen Nebenpartien, und den Thomaswald in seine Grenzen einschliesst.

Die Höhe der Berge ist zur Länge dreifach genommen und gewährt bei Accuratessse des Niveau eine ganz übersichtliche Vergleichung mit der Natur. Die Topographie ist umständlich und mit Angabe der zu den besuchtesten Punkten führenden Wege versehen, so dass wir überzeugt sind, den Naturfreunden und Besuchern der sächsischen Schweiz den ausführlichsten Wegweiser und ein werthes Andenken an diese Gegend zu bieten.

## Portraits und Gruppen

nach Daguerre, zu dem Preise von 1 Thlr. 15 Ngr., 2 Thlr., 3 Thlr. und s. f. werden — nach dem neuesten Verfahren — täglich von 9 bis 6 Uhr durch Unterzeichneten gelungen gefertigt. Proben sind in der Kunsthandlung des Herrn **Del Vecchio** zur gefälligen Ansicht.

**Louis Lüders**, am Waageplatz Nr. 19 im Pichhofgarten.

Zu einer passenden Einrahmung des jetzt ausgegebenen

## Kunstvereins-Blattes

sind fertige Goldrahmen nebst Glas und Rückwand vorräthig zu haben: Hainstraße, Küstners Haus, im Gewölbe von **F. Buchheim.**

## Anzeige.

Blumenfreunde werden eingeladen, die Leucojen-Flor in Augenschein zu nehmen: Dresdner Straße Nr. 37.

\* **Fertige Westen, Sommertwine, Bonjourns und Röcke** in schönster Auswahl: Heinstrasse 5, 2. Etage bei **S. C. Meyer.**

## Damenhüte und Hauben

werden auch fernerhin schön und billig gefertigt, ingleicher fertige gewaschen und fein wieder hergestellt.

**Clara Währ**, Poststraße Nr. 8.

## Die Anstalt zum Reinigen der Bettfedern,

**Zeitzer Thor, neuer Anbau, hohe Straße 8.** empfiehlte sich hierdurch ergebenst. Die anerkannte gute Leistung des Apparats und die billigste Bedienung wird gewiß allen Erwartungen entsprechen. Aufträge bitte ich vorher zu bestellen in meiner Wohnung, Barfußgäßchen Nr. 13/175.

**J. G. Richter**, Wattenfabrikant, Besitzer der Anstalt.

Waschhaus. Das Waschhaus in der großen Feuerkugel ist nach vorgängiger Anmeldung jederzeit zu benutzen. Bestellungen nimmt der Hausmann **Kaufsch** daselbst an.

## Schöne Sardellen

(nur etwas klein), fein von Geschmack und zart von Fleisch, verkauft à Pfd. 4 Ngr. **Carl Jul. Lieder**, Gerberg 60.

Neue Häringe zart und fett bei

**F. Möbius** im Amtmannshofe.

**Häuserverkauf.** Einige sehr gut rentirende Häuser in schönster Lage der Stadt, ein Gasthof, so wie zwei schöne Landhäuser sind zu verkaufen. Näheres kl. Fleischerg. Nr. 15, parterre.

**Häuserverkauf.**

Mehre gut rentirende Häuser in der Stadt, wie auch einige sehr schöne Gartengrundstücke habe ich zum Verkauf in Auftrag, und ertheile auf Antragen das Nähere.

**C. Loescher, Goldbahngäßchen Nr. 5.**

Ein neugebautes Haus, in der innern Vorstadt gelegen, passend für einen Kaufmann, Fleischer, Bäcker und dergleichen, ist zu verkaufen und mit weniger Anzahlung zu übernehmen. Auskunft giebt das **Commissions-Geschäft** am Neukirchhofe Nr. 37, parterre.

Hausverkauf. Dasselbe ist nahe der Stadt, an der Ebauffee gelegen, ist neu und massiv erbaut, mit 7 Logis und Garten. Forderung 3000 Thlr. Auskunft ertheilt Herr Gastwirth **Scheibe**, hohe Lillie.

Ein Glaskasten, ein Ausseheschrank und eine Partie Pappkästchen sind zu verkaufen: Rosenthalgasse Nr. 8/1072, 1 Tr.

**Maculatur**

in allen Größen ist stets vorrätzig: Ritterstraße Nr. 4 im Hofe links parterre.

**Zu verkaufen** ist ein in der angenehmsten Lage auf der Querstraße allhier ganz neu und solid erbautes Haus nebst Hofraum und einem dazu gehörigen, seit mehreren Jahren bereits eingerichteten Garten, für den Preis von ca. 25000 Thlr. durch den

**Adv. Staudinger, Ritterstraße Nr. 37.**

**Zu verkaufen** ist ein schöner gelernter Gimpel: Dresdner Straße Nr. 56, bei **C. Hoffmann.**

**Zu verkaufen** ist ein gutgehaltener Glaskrank und ein Großvaterstuhl: neue Straße Nr. 1, 3 Treppen vorn heraus.

**Extrafines Provenceröl**

empfangen und verkaufen billig

**Lodde & Urban,**  
Petersstraße, Hohmanns Hof.

**Echte holländ. Jägerhäringe**

sind heute die ersten angekommen, empfiehlt und verkauft  
**Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**  
Leipzig, den 12. Juli 1844.

**Matjes - Häringe,**

die jetzt gut, fett und wohlfeil sind, verkauft  
**Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

**Havana - Cigarren.**

Es wurden uns wieder verschiedene Partien Havana-Cigarren von 12 bis 36 Thlr. das Tausend übersandt, welche wir partienweise, so wie in einzelnen  $\frac{1}{10}$  und  $\frac{1}{4}$  Kisten verkaufen.  
Leipzig.

**Schönberg Weber & Co.**

**Zum Einkauf**

getragener Herrenkleider j. der Art empfiehlt sich  
**C. Zahn, Hainstraße Nr. 6.**

**Zu kaufen** gesucht werden gebrauchte Reale in der Hainstraße Nr. 22, von dem Hausmann **Balzig.**

1600 Thlr. werden zur ersten Hypothek zu leihen gesucht durch  
**Notar König, kleine Fleischergasse Nr. 24.**

**Für Brautleute.**

Eine hiesige Herrschaft wünscht wegen Domicil-Veränderung ihre erst vor Kurzem aufs Splendideste und Modernste eingerichtete Wohnung nebst allen Mobilien, die sämmtlich in Hamtury gearbeitet sind, zu annehmbaren Bedingungen zu überlassen. Unter Chiffre T. S. sind Anfragen in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Es können einige Ecker sogleich Beschäftigung finden in der Buchdruckerei von **C. D. Hofffeld.**

Ein Bursche, welcher Schuhmacher werden will, kann sofort antreten beim Schuhmacher **Bauer** im Salzgäßchen.

Ein Bursche, welcher Schuhmacher werden will, kann sich melden: Salzgäßchen Nr. 2 bei **Rödtermann.**

Eine perfecte Köchin wird unter vorzüglichen Bedingungen gesucht durch  
Agent **J. G. Otto, Roßplatz, goldne Bregel.**

**Gesuch.** Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen. Nähere Auskunft im Bäckerhause Brühl Nr. 76.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordnungsliebendes Dienstmädchen gesucht: Thomaskirchhof Nr. 7.

Gesucht wird eine Aufwärterin: Nicolaistraße Nr. 21, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich Krankheit halber ein williges reinliches Dienstmädchen: Markt Nr. 16/1 im Keller.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen wird zum 1. August gesucht: Klostergasse Nr. 3/172, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein in der Küche wie in der Hausarbeit nicht unerfahrenes Mädchen, welches reinlich und fleißig ist und Zeugnisse ihres bisherigen Wohlverhaltens aufzuweisen hat. Näheres Reichels Garten, großes Quergebäude links 3 Treppen hoch.

Gesucht wird eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist. Sie kann zum 1. August antreten in Stadt Malmedy, Ritterstraße.  
**U. Krabl.**

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß, wird zum 1. August a. o. gesucht: Windmühlenstraße Nr. 27.

Gesucht wird zum 1. August ein starkes und in der Küche erfahrenes Dienstmädchen: Dresdner Straße Nr. 50, parterre links.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches, ordentliches und fleißiges Dienstmädchen, die auch etwas kochen kann. Anmeldungen werden nur Vormittags in der Theatergasse Nr. 5, 3. Etage angenommen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen versteht. Nur solche können sich melden in Nr. 22, Frankfurter Straße im Hofe parterre.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches sowohl im Kochen als auch in allen übrigen häuslichen Arbeiten erfahren sein muß und gute Zeugnisse beibringen kann: Reichels Garten, großes Quergebäude, rechts 3 Treppen.

**Zu beachten.** Ein auswärtiger militairfr. ier Mensch von 20 Jahren, welcher hier schon 5 Jahre in einem Dienste gestanden hat, mit guten Zeugnissen versehen, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren und auf Verlangen Caution leisten kann, sucht Todesfalles halber, zum 1. August, früher oder später, eine Stelle als Markthelfer, Laufbursche u. s. w. Näheres Reichstraße Nr. 38, 3te Etage vorn heraus.

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen wie häuslichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Jungemagd oder Stubenmädchen; auch würde diese sich jeder häuslicher Arbeit unterziehen. Das Nähere zu erfragen bei **F. Möbius** im Amtmannshofe.

Ein auswärtiges Mädchen aus guter Familie, welches gut nähen, platten schreiben und rechnen kann, sucht zum 1. August ein Unterkommen als Ladenmädchen oder Jungemagd. Näheres zu ertheilen wird die Güte haben Herr **Sommer,** Brühl Nr. 41.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. August a. e. ein Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß und sich der häuslichen Arbeit willig unterzieht, im Thomaskgäßchen Nr. 7, zweite Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches arbeitsames Dienstmädchen. Näheres kl. Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Ein Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und gut empfohlen wird, sucht unter mäßigen Ansprüchen einen andern Dienst in der Küche, der wo möglich Gelegenheit zu weiterer Ausbildung im Kochen bietet. Das Nähere wird mitgeteilt Holzgasse Nr. 2, 2 Treppen.

**Weslogisgesuch.** Für einen Wesbesucher wird ein Logis **parterre** oder **1ste Etage**, was nicht zu entfernt von der Weslage ist, von nächste Michaelismesse an gesucht. Adressen unter St. à H. mit Beschreibung und billigstem Preis des Logis befördert die Expedition dieses Blattes.

### Gesuch eines Parterrelocals.

Dasselbe kann in großen Niederlagen oder Pferdeställen bestehen, müssen aber in innerer Stadt gelegen sein. Adressen bittet man bei **W. Krobisch**, Local-Comptoir, Barfußgäßchen Nr. 2 abzugeben.

**Zu pachten gesucht** wird auf hiesigem Platz ein Parterrelocal zu einem Victualiengeschäft, so wie auch ein Trockenplatz. Wer eins dergleichen abzulassen hat, beliebe es zu melden im Local-Comptoir für Leipzig bei **T. W. Fischer**, Fleischplatz Nr. 1.

\* Für einen Herrn vom Stande wird ein Logis von 2 meublirten Stuben und einem Schlafgemach (richt Alkoven) des Billigsten zu miethen gesucht. Offerten nebst Angabe des jährlichen Miethpreises erbittet man sich unter „R. Nr. 7 poste restante Leipzig.“

**Zu miethen gesucht** wird von einem ledigen Herrn für Michaelis d. J. ein Logis in der innern Stadt, nicht über 2 Treppen hoch, bestehend aus 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör. Offerten bittet man abzugeben Universitätsstraße Nr. 10 (silberner Bär) beim Hausmann daselbst.

Gesucht wird eine Theilnehmerin an einer Stube. Am Markt Nr. 17/2, vorn heraus 5 Treppen links.

### Verpachtung des Buffet-Saales im Stadttheater.

Der Pacht des Buffet-Saales im hiesigen Stadttheater soll Mittwoch den 17. d. Monats früh um 10 Uhr im Saale selbst öffentlich und notariell an den Meistbietenden versteigert werden, und zwar auf ein Jahr und mit Vorbehalt der Genehmigung des Wohlöbl. Stadtrathes und der Auswahl unter den Licitanten. Der Saal selbst ist Montag und Dienstag Vormittags von 10–12 Uhr in Augenschein zu nehmen, wobei auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

**Verpachtung.** Eine Wirthschaft in der innern Stadt ist mit sammtlichem Inventarium, Verhältnisse halber, sogleich abzutreten. Das Nähere bei **Hrn. Abisch**, neue Straße Nr. 1/1101.

In der innern Peters-Vorstadt ist ein freundliches und gut gehaltenes Familien-Quartier 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auch mit Garten, zu Michaelis zu vermieten, worüber Näheres bei dem Besitzer von Nr. 12, Mühlgasse zu erfahren.

**Vermietung.** Eine Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren. Gleich zu beziehen: Peterskirchhof Nr. 5, 2 Tr.

Eine meublirte freundliche Stube nebst Kammer ist sofort oder zum 1. August an einen oder zwei solide Herren zu vermieten: Johannisgasse Nr. 6. 7. 8. c.

**Vermietung.** In der innern Grimma'schen Vorstadt ist ein erhöhtes Parterrelogis, aus 8 Stuben nebst Zubehör bestehend, zu vermieten. Dasselbe eignet sich außer Familienwohnung auch besonders für ein Buchhändler- oder Baaren-geschäft. Näheres bei **Hrn. W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

### Vermietung.

Zwei in der großen Fleischergasse parterre gelegene, zu einer Restauration geeignete, sehr geräumige Locale nebst Zubehör sind sofort oder nach Befinden von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch den Administrator des Hauses

Adv. **Klein**, Katharinenstraße Nr. 13, 3. Etage wohnhaft.

Ein kleines Logis vorn heraus ist von Michaelis an an stille Leute zu vermieten. Das Nähere Gerbergasse Nr. 48, eine Treppe hoch.

**Vermietung.** In der Burgstraße ist eine erste Etage zu 130 Thlr. und eine zweite Etage zu 120 Thlr., von 3 und 4 Stuben, von Michaelis an zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 72 bei **Friedrich Fleischhammer**.

\* Zwei Schlafstellen sind zu vermieten: Markt Nr. 17/2, im Hofe rechts die erste Treppe 4 Treppen hoch.

Offen sind Schlafstellen im Goldhahngäßchen Nr. 3, zwei Treppen.

In der Nähe des Theaters an der Promenade ist eine gut eingerichtete erste Etage zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 48, 1. Etage.

### In Frankfurt a. M.

ist in erster Weslage für nächste Herbst, und folgende Messen ein großer Laden, Comptoir, Packraum und meublirte Zimmer, wozu noch Gerölbe mit Regalen gegeben werden könnten, ganz oder getheilt zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen Herr **J. B. Millies** in Leipzig, Brühl (weißes Roß).

### Ein Souterrain,

geräumig und hell, ist auf der Ritterstraße außer den Messen billig zu vermieten. Zu erfragen bei **Aug. Krabl**, Stadt-Malmer.

Zu vermieten sind für nächste Michaelis freundliche Familienlogis und in **Walden's** Thausstraße Nr. 23 D zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis von Stube, Kammer und Küche an solide pünctliche Leute: Friedrichstraße Nr. 24/1446.

### Zu vermieten

und Michaelis zu beziehen ist ein Familienlogis eine Treppe hoch, zu demselben ein kleiner Garten: Reich's Garten, Moritzstraße Nr. 4.

**Zu vermieten** ist sogleich eine freundliche Parterrestube mit Betten und Zubehör. Zu erfragen auf der Windmühlensstraße Nr. 30 in der Restauration des Herrn **Bunge**.

**Zu vermieten** sind zu Michaelis d. J. zwei kleine Familienlogis im Hofe vier Treppen, jedes für 30 Thlr. jährlich. Näheres Brühl Nr. 51, parterre.

Zu vermieten ist Dresdner Straße Nr. 26 eine erste Etage von 4 Stuben nebst Zubehör, auch Gärtchen, und bei dem Hausmanne zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist Neumarkt Nr. 22/52, 1. Etage rechts 1 große meßfreie Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren.

Zu vermieten ist an ein paar stille Leute 1 Stube nebst Kammer parterre: vor dem Flothore Nr. 19 bei

**C. N. Heinrich**, Obstbändler.

Zu vermieten sind 2 Logis, das eine ist sogleich zu beziehen, das andere zu Michaelis, auf der Ulrichsstraße Nr. 47/964 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis, 1 Treppe vorn heraus; Webergasse Nr. 4 bei **Rödtermann** zu erfragen.

**Die 9., 13. und 15. Compagnie der Communalgarde alhier** hält ihr diesjähriges Scheibenschießen Sonntag den 21. Juli in **Jöbiger**. Kameraden anderer Compagnien sind willkommen. Die Meldungen zur Theilnahme sind zu machen bei dem Hauptmanne der 13. Compagnie, Herrn **Siegel**, der 9. Compagnie, Herrn Zugführer **Kunze** und der 15. Compagnie, Herrn Festwibel **Schmidt**, kl. Fleischergasse Nr. 7. **Des Comité.**

**32er** Donnerstag den 18. Juli 7 Uhr aufs Kämmchen.

### Dramatischer Verein

im Wiener Saale.

Heute **Mittwoch** halb 8 Uhr.

Heute Stunde in **Tannerts Salons**.  
**Louis Werner.**

## Cirque

### des Champs Elysées de Paris

in der neuen Arena auf dem Königsplatze.

Heute Mittwoch den 17. Juli Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr 12te Vorstellung in der höhern Reikunst und Gymnastik. Die Tageszettel theilen den näheren Inhalt derselben mit.

Heute Concert bei **Bonorand**.

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute **Mittwoch** Concert.

Sonntag den 21. Juli

### Sternschießen

in Zehmen bei **Rötha**.

**G. Scheibe.**

### Mey's Kaffeegarten, Salomonstraße.

Heute **Mittwoch** Gesellschaftstag.

Heute **Mittwoch** Gesellschaftstag in **Stötteris**.  
**Schulze.**

### Oberschenke Gohlis.

Heute ladet zu **Ente mit Krautklößen** nebst **Allerlei**, so wie zu guten Getränken ergebenst ein, mit der Bitte eines recht zahlreichen Besuches,  
**J. G. Böttcher.**

### Gosenthal.

Heute d. 17. Cotelettes mit Allerlei, Beefsteak und neue Häringe mit neuen Kartoffeln nebst feiner Gose, wozu ergebenst eingeladen wird.

Heute Abend ladet zu Cotelettes, jungen Hühnern mit Allerlei und Karpfen (polnisch) ergebenst ein  
**J. G. Schulze**, goldne Laute.

### Brosens Restauration.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei und Stockfisch mit Schoten.

**Thonberg.** Täglich neue Kartoffeln mit neuen Häringen.

## Heute

früh halb 9 Uhr ladet zu **Speck** und **Zwiebelsuchen** ergebenst ein  
**Göttlich** in der Burgstraße.

Heute Abend ladet zu **Speck** ergebenst ein  
**F. Werner**, Staudens Ruhe.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speck** und **Zwiebelsuchen** ergebenst ein  
**Carl Sand**, Poststraße Nr. 7.

Heute halb 9 Uhr **Speck** bei  
**C. F. Sand**, Reichstraße Nr. 11.

\* Morgen den 18. Juni ladet zu **Sahn** und **Speck** ergebenst ein  
**F. Sönicke** zum goldenen Kämmchen.

Morgen früh 8 Uhr **Speck** und **Zwiebelsuchen** bei  
**August Leube**, Nicolaistraße N. 6.

Morgen Donnerstag zum **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet  
**F. Simon**, sonst A. Sorge.

Heute den 17. Juli ladet zum **Schlachtfest** freundlichst ein  
**Plebner** im Käubchen.

### Weißner Felsenkellerbier-Niederlage.

Heute das erste **Marabier**, à 10 Pf, empfiehl  
**Jobne** im Gewandgäßchen.

### Leipziger Feldschlößchen.

Heute **Mittwoch** **Stollen** und **Kuchenfest**. Prämie: ein Kranz, welcher schön mit **Rosen** von **Zucker** verziert ist.  
**C. Gleichmann.**

Heute früh halb 9 Uhr zu **Speck** bei  
**J. F. Lehmann** im Heilbrunnen.

Meinen geehrten Kunden die Anzeige, daß ich wieder ein frisches **Faß** neue saure Gurken aufgemacht habe, von gutem Geschmack und billig bei  
**Pilger**, Ulrichsstraße Nr. 58.

### Retour-Reisegelegenheit nach Frankfurt a/M.

Der Lohnkutscher **Lag** von dort kommt mit einem bequemen Wagen hier an und fährt innerhalb einiger Tage dahin zurück. Das Nähere im Gasthaus zum goldenen Hahn.

### Drei Thaler Belohnung

werden demjenigen zugesichert, der ein vor einiger Zeit vom **Lurgensteins Garten** nach dem **Brühl**, von da nach **Lindenan** verlorenes goldnes Armband mit **blauen Steinen** zu dem **Goldarbeiter Herrn Reuhl** zurückbringt.

### Regenschirm vermisst.

Seit einiger Zeit wird ein schwarzeidener Regenschirm vermisst, mit rundem Knopf von dunklem Horn; es muß derselbe irgendwo stehen gelassen worden sein. Abgabe gegen eine angemessene Belohnung beim **Hausmann Burckhardt**, auf der alten Post.

Am 15. Abends ist vom **Gerberthore** aus ein schwarz und weiß gefleckter **Tigerhund** mit geringelter Kuthe und auf dem Namen **Anno** hörend, verloren gegangen; indem vor dessen Ankauf gewarnt wird, erhält derjenige, der ihn in **Stadt Frankfurt** abliefern, einen **Thaler** Belohnung.  
Leipzig, d. 16. Juli 1844.

Verloren wurde den 16. Juli Mittags vom **Salzgäßchen** bis in das **Goldhadnäßchen** grünes Band; dem Finder wird bei Zurückgabe im **Salzgäßchen** 2. Etage Nr. 3, der **Kostenpreis** darauf erstattet.

### Verloren

wurde diesen Vormittag ein **Bogen Manuscript**, mit den **Seitenzahlen** 453 bis 460 bezeichnet, für dessen Zurückgabe eine angemessene Belohnung zugesichert wird: **Querstraße** Nr. 22 parterre beim **Registr.** **Ulrich**. Leipzig, d. 16. Juli 1844.

In der goldnen Säge ist ein mit C. R. bezeichneter Hut vertauscht worden, und wird gebeten, ihn gegen den zurückgelassenen auszuwechseln.

Am 16ten in der Mittagsstunde ist in der Nicolaistraße ein franz. Schlüssel verloren worden. Um gefällige Abgabe desselben, gegen 5 Ngr. Belohnung, beim Hausmann im Fürstenthause, Grimma'sche Straße, wird gebeten.

Durch freundliche Mittheilung ist mir zur Kenntniß gekommen, daß die Nachtlingel an meiner Officin ihre Dienste nicht gehdrig verrichtet, wodurch störender Aufenthalt entstanden ist. Dieser Uebelstand ist sogleich von mir durch eine zweckmäßiger Einrichtung dergestalt abgeändert worden, daß ein derartiger Fall niemals wieder vorkommen kann und ich darf mit Bestimmtheit versichern, daß das verehrte Publicum, dessen Zufriedenheit zu erhalten mein eifrigstes Bestreben ist, fortan bei Nacht wie bei Tag gleich gut und schnell expedirt werden wird.

**H. A. Fäschner,**  
Besitzer der Engel-Apotheke.

Triftige Gründe veranlassen uns, dem **Colporteur Teufcher** die **Fortsetzung** der von ihm ausgegebenen Exemplare der **Eisenbahn** vorzuenthalten. Wir ersuchen demnach die **verehrlichen Abonnenten**, sich wegen Empfangs der heuterschienenen und künftig erscheinenden Nummern direct zu wenden an die **Expedit. der Eisenbahn.**  
Leipzig, den 11. Juli (Buchh. v. N. Binder, Quersstraße Nr. 30.)  
1844.

Unsere heute vollzogene Verbindung zeigen wir hierdurch ergebenst an. Leipzig, den 16. Juli 1844.

**Dr. Lechner.**  
**Agnes Lechner, geb. Köbler.**

Gestern Nacht halb 3 Uhr wurde meine liebe Frau, **Friederike, geb. Leutsch**, von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.  
**Carl Felsche.**

† Gestern gegen Abend wurde uns unser kleiner **Bruno** schon wieder durch den Tod entzissen. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese traurige Nachricht  
Den 16. Juli. **Eduard Apell und Frau.**

## Ginpassirte Fremde.

Bergson, Kfm. v. Warschau, Rhein. Hof.  
Baumgarten, Bürgermstr. v. Reichenbach, gr. Blumenberg.  
v. Biron, Prinzess. v. Mitau, und  
Böttcher, Kfm. v. Hamburg, S. de Baviere.  
Braun, D., v. Jena, und  
Behnde, Consul v. Lübeck, Stadt Hamburg.  
Beiltschmidt, Kfm. v. Raumburg, gr. Baum.  
Borffsch, Part. v. Posen, und  
Bruchmüller, Kfm. v. Dessau, St. London.  
Betz, Kfm. v. Hamburg, St. Gotha.  
v. Corti, D., v. Petersburg, St. Frankfurt.  
Clavereau, Kfm. v. Siegen, und  
Cottenet, Part. v. Berlin, S. de Baviere.  
am Ende, Cand. v. Kötterich, Rhein Hof.  
v. Glasewitsch, Rittmstr. v. Warschau, Hotel de Baviere.  
v. Schrapowsky, Frau, v. Petersburg, St. Rom.  
Ellon, Kfm. v. Raguhn, St. London.  
Eiert, Archit. v. Berlin, S. de Pologne.  
Frank, Lehrer v. Lengensfeld, 3 Könige.  
Fode, Kfm. v. Baltimore, gr. Blumenberg.  
Fischhoff, Kfm. v. Wien, Stadt Rom.  
Fortschüller, Bürgermstr. v. Wien, St. Riesa.  
v. Friesenhof, Part. v. Wien, Hotel de Saxe.  
Frey und  
Fügcher, Maler v. Dresden, Palmbaum.  
Friedheim, Kfm. v. Göttingen, S. de Pologne.  
Faber, Fräul., v. Grimma, Rhein. Hof.  
Förster, Kfm. v. Bennishausen, Kranich.  
v. Gondschan, Baron, v. Paris, St. Frankf.  
Göze, Kfm. v. Glauchau, St. Gotha.  
Göhne, Oberamt. v. Mieschen, Palmbaum.  
Germar, Major v. Sepulzig, deut. Haus.  
Gebhardt, Pfarrer v. Barra, Rh. Hof.  
Heller, Kfm. v. Teplig, Stadt Hamburg.  
Haude, Kfm. v. Hainichen, Stadt London.  
Hahn, Cand. v. Werbau, Stadt Frankfurt.  
v. Hoffmann, Part. v. Altenburg, S. de Pol.  
Hahn, G. h. Rath v. Magdeburg, und  
Henz, Baudir. v. Berlin, und  
Hirsch, Musikalienhdlr., v. Stockholm, Hotel de Pologne.  
Hansen, Kfm. v. Flensburg, St. Wien.  
Hänken, Part. v. Bremen, Palmbaum.  
Hannenberg, Rofhdt. v. Nürnberg, und  
Horn, Fabr. v. Nürnberg, grüner Baum.  
Hirschfeld, Kfm. v. Neustadt, Hotel de Pol.  
v. Hohenthal, Gräfin, v. Königsbrück, und  
v. Herbert, Fabr. v. Klagenfurt, S. de Bav.  
Jochmann, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Jsaac, Mad., v. Landsberg a/W., S. de Prusse.  
Junghans Adv. v. Rochlitz, g. Hahn.  
Jordens, Fräul., v. Kassel, gr. Blumenberg.  
Jhle, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.  
Kaufmann, Part. v. Dresden, St. Breslau.

Riszwatter, Lehrer v. Posen, und  
Knoll, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.  
Köchlin, Kfm. v. Lörrach, Hotel de Saxe.  
Kammerer, Kfm. v. Dessau, Stadt London.  
Kries, D., v. Jena, Stadt Hamburg.  
Kraft, Amtm. v. Wiesenburg, Münch. Hof.  
v. Kracht, Rittmstr. v. Sitten, und  
Knaus, Sänger v. Breslau, deutsches Haus.  
Kaslow, Prof. D. v. Kiew, S. de Baviere.  
Lieberkowsky, Gutsbes. v. Warschau, und  
Ludilm, Gutsbes. v. Berlin, S. de Pologne.  
Leipzig, Kfm. v. Posen, Rheinischer Hof.  
Lutterodt, Kfm. v. Wühlhausen, großer Blumenberg.  
v. Kozareff, Fürstin, v. Warschau, und  
Kvoff, Offic. v. Petersburg, S. de Baviere.  
Lefing, Lehrer v. Potsdam, Palmbaum.  
Liebaldt, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.  
Löwenthal, Kfm. v. Göttingen, St. London.  
Liskner, Kfm. v. Plauen, und  
Liesfeldt, Kfm. v. Schneeberg, St. Hamburg.  
Morgenshtern, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.  
Mosler, Regoc. v. Paris, Stadt Breslau.  
Michaelis, Kfm. v. Hildburghausen, Stadt pamb.  
Mardkath, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
Milkowsky, Gutsbes. v. Nauen, St. London.  
v. Magdell, Fräul., v. Petersburg, Rh. Hof.  
Meißner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Mardfeld, Part. v. Bremen, Palmbaum.  
Marschall, Justizrah. v. Hildesheim, S. de Saxe.  
zur Mühlen, Part. v. Reval, Rhein. Hof.  
Mann, Kfm. v. Dettelbach, St. Frankfurt.  
Neumann, Apoth. v. Danzig, Rhein. Hof.  
Raumann, Amtm. v. Nädern, Münchener Hof.  
Nielsen, D. v. Alsen, Hof. de Prusse.  
Nawa, Pfarrer, v. Dollno, deutsches Haus.  
Rottrott, Kfm. v. Auerbach, St. Gotha.  
Noh, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamburg.  
Otto, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.  
Osterroth, Oberamt. v. Prenzlau, S. de Bav.  
Ottens, Kfm. v. Holstein, gr. Blumenberg.  
Pagschke, Kfm. v. Chemnitz, und  
Palm, Kfm. v. Sommerhausen, St. Hamburg.  
Pankowig, Prof. v. Warschau, und  
Pisulowsky, Prof. v. Warschau, St. London.  
Pohle, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.  
Pistorius, Kfm. v. Berlin, Brühl 61.  
Preuß, Kfm. v. Bremen, Stadt Wien.  
Papadopoulos, D. v. Thessalien, und  
Proschwimer, Kfm. v. Chemnitz, S. de Pol.  
v. Pfau, Canzler, v. Bernburg, S. de Bav.  
Rösner, Mad., v. Mecklenburg-Schwerin, Hotel de Baviere.  
Roth, Kfm. v. Schönfeld, Stadt Wien.  
Ring, Conditor v. Halle, Palmbaum.  
Rumpf, Mad., v. Magdeburg, St. Hamburg.

Rasch, Kfm. v. Göttingen, Stadt London.  
Quilling, Kfm. v. Schneeberg, und  
v. Richthofen, Baronin, v. Breslau, St. Hamb.  
v. Richthoff, Baron, v. Nauen, St. London.  
v. Riccabona, Part. v. Innsbruck, S. de Russie.  
Stobwasser, Fabr. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
v. Streit, Baron, v. Medewitzsch, deut. Haus.  
Spiegelberg, Mad., v. Merseburg, und  
Schuster, Part. v. Biet, Hotel de Pologne.  
Schneider, D. v. Innsbruck, Hotel de Russie.  
Schmidt, Cand. v. Dresden, Stadt Gotha.  
Spizing, Kfm. v. Nordhausen, und  
Schick, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Strauß, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Frankf.  
Schanze, Part. v. Dresden, Münchener Hof.  
Schauer, Insp. v. Schönwerther, und  
Schulze, Fräul., v. Dresden, Stadt Breslau.  
Schulz, Kfm. v. Berlin, und  
Schöller, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau.  
v. Sternegg, Part. v. Prag, Hotel de Bav.  
Schreiber, Rgutsbes. v. Penza, und  
Schulze, Fräul., v. Saalfeld, St. Dresden.  
Schwarz, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Saxe.  
Schönmann, Kfm. v. Raumburg, Palmbaum.  
Stögel, Kfm. v. Eibenstadt, St. London.  
Stübeck, Posthausp. v. Cassel, Stadt Rom.  
Sonnenberg, Kfm. v. Göttingen, St. Mailand.  
Schnubig, Kfm. v. Oldenburg, Hotel de Pol.  
Sprenge, Mad., v. Grimma, Rheinischer Hof.  
Schlatter, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
v. Schlegel, Rittmstr. v. Pausa, d. Haus.  
Simon, Kfm. v. Breslau, Rhein. Hof.  
Schulze Mad., v. Hamburg, und  
Schilde, Kfm. v. Berlin, S. de Russie.  
Schleider, D., v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Sonnenschmidt, Ob.-Apellat.-Rath, v. Greifswalde, Hotel de Baviere.  
v. Suchorzewska, Frau, v. Posen, und  
Schneider, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Bav.  
Lämmel, Kfm. v. Wien, Stadt Rom.  
Lämmel, Landkammerrath, v. Altenburg, und  
Leichmann, Gutsbes. v. Reinhard, Münch. Hof.  
Traube, Arzt v. Berlin, Palmbaum.  
Lizzoni, Gutsbes. v. Verona, gr. Blumenberg.  
v. Triginowsky, Rent. v. Berlin, St. Frankf.  
Leichmann, Rgutsbes. v. Muckern, Münch. Hof.  
Lang, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.  
Lische, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Wehler, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Baviere.  
Wogel, Fräul., v. Cassel, gr. Blumenberg.  
Will, Kfm. v. Schönhaide, Stadt Frankfurt.  
Wagner, Kfm. v. Langensalza, und  
v. Wendheim, Ob.-Finanzrath, v. Erfurt, Hotel de Baviere.  
Winkelhoff, Kfm. v. Bielefeld, Kranich.  
v. Zerboni, Opim. v. Breslau, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von **C. Volz.**